

The different Way

Von abgemeldet

Kapitel 13: So nice to meet you I see right through that smile so in other words

Omg. Ein ganz großes Sorry an alle, alle Leser.

Ich gebe zu, ich habe selbst nicht mehr dran geglaubt, dass es hier irgendwann mal weitergeht, aber mein Kopf ist die Tage überexplodiert von Ideen.

Ich verspreche, hoch und heilig, dass die Kapitel bald länger werden und schneller geupdatet wird.

Danke für eure Reviews!

xoxo. Silent vOice ☐

Es hatte einen bedeutenden Vorteil, wenn man mit Jeph Howard befreundet war.

Denn ganz davon ab, dass er ein unglaublich netter Kerl und guter Bassist war, hatte er Kontakte. Kontakte die Minderjährigen so einige Dinge beschaffen konnten, die eigentlich noch nicht in ihre Welt passten. Oder auf ihre Haut.

„Wenn das nicht der kleine Frankie ist, hey!“

Mit großen Schritten kam Mike Shinoda auf mich zu und hielt mir locker die Hand hin. Grinsend schlug ich ein.

Mike war Tätovierender und ein unglaublich cooler Kerl. Ich wusste nicht genau, woher Jeph ihn kannte, aber laut ihm, war es der beste Tätovierender hier in Jersey. Woher er das wieder wusste, war mir auch unklar, aber eigentlich war es auch egal, da es stimmte.

Und es gab noch etwas besonders bei Mike, zu mindestens für mich. Und genau darum waren wir heute hier.

„Mike, das hier sind Ray und Bob. Jungs, das ist Mike, Tätovierender.“

Mike grinste sie breit an, während meine Jungs eher scheu zurüchlächelten.

„Und Frank, lass hören“, meinte Mike, als er sich wieder mir zuwand, „Wie hat deine Mum das Tatoo geschluckt? Du warst solange nicht hier, ich dachte schon sie hat dich umgelegt.“

Ja, Mike hatte mir meinen Stern gestochen, obwohl ich minderjährig war. Dank Jeph.

„Och, eigentlich ganz gut... Zu mindestens bis sie's bemerkt hat.“

Der Tätovierender lachte laut. Ray und Bob zuckten etwas zurück, während ich nur grinste.

„Wie lange hat sie gebraucht?“ „Genau 5 Monate und vier Tage.“

Mike entglitten die Gesichtszüge.

„Ne, echt jetzt?“ Ich nickte nur grinsend. „Die Frau ist ja echt...“

„Sie ist versucht nur uns durchzubringen.“

„Wie galant, du verteidigst sie.“, Mike lachte während er sich meinen Arm schnappte und sein Tattoo überprüfte, welches er vor fast neun Monaten gestochen hatte.

„Grade jetzt fällt es mir beinahe schwer sie immer ins rechte Licht zu rücken.“

„Wieso?“

„Sie hat mir gestern Pansy weggenommen.“

„Was?“, fragte Ray von Hinten entsetzt und auch Mike sah überrascht aus. Jeder wusste, wie wichtig meine Pansy mir war. Einfach jeder.

„Jeps. Mit den glorreichen Worten ‚Pansy‘ ist für dich vorerst gestrichen junger Mann! Ich erkenne dich überhaupt nicht wieder!“

Vielleicht sollte ich Synchronsprecher werden, zu mindestens hatte ich die Stimme meiner Mum total drauf. Diesmal lachte nämlich nicht nur Mike laut, sondern auch bei Ray und Bob schien das Eis gebrochen zu sein und sie kicherten.

„Oh man, Mütter können echt ätzend sein, aber sie musste doch zugeben, dass das Tattoo gut aussieht.“

„Naja... sie meint, dass es nicht so schlimm ist.“

Mike schüttelte grinsend den Kopf und warf einen letzten Blick auf meinen Arm.

„Ich find es gut, es ist nur leider etwas wenig...“

„Und genau darum bin ich hier.“

Gerards Sicht:

„Ne Gerard? Gerard?“

„Was?“

Entnervt sah ich zu Travis Backer herüber, der wie ein Irrer mit seinem Arm vor meinem Gesicht wedelte.

Travis nervte heute. Nein, er nervte immer, aber heute ganz besonders. Und das ließ ich ihn auch spüren, wenn auch eher unabsichtlich.

Meine Gedanken hingen heute woanders rum, irgendwo, nur nicht hier. Doch Travis schien es nicht sonderlich zu stören, also störte es mich auch nicht.

Mich störte nämlich etwas ganz anderes.

Und zwar der Ort, an dem meine Gedanken waren.

Travis deutete auf ein blondiertes Mädchen, die auf ihren fünf Meter Absätzen an uns vorbeistolzierte.

„Findest du die nicht auch heiß?“ Was? Nein? Ich steh nicht so auf Schlampen. Also, erm, das bisschen Stoff das die da anhat, kann man ja auch nicht wirklich Rock nennen. Das die Schulordnung so was nicht verbat, tse. Ach ja, die Lehrer standen ja selbst drauf, klar...

Außerdem hasste ich solche ‚Männergespräche‘, in denen man Frauen beurteilte wie ein Stück Vieh.

„Naja...“

„Ach stimmt ja, du hast ja Rose, den heißesten Feger überhaupt, da musst du dir ja nicht Gedanken über andere machen.“

Ah ja...

Das seine Freundin, die neben ihm stand, entsetzt nach Luft schnappte, ignorierte er dann mal großzügig. arschloch. arschloch, ja, und mein Freund...

Ich meine, dass war er doch, oder? Ein Freund.

Rose mochte ihn nicht, dass wusste ich, aber ich fand Travis bis jetzt eigentlich immer ziemlich cool. Er war halt obere Liga, wie ich, da ist es üblich, dass man sich mag.

Wie würde es sich denn machen, wenn ich mich mit Nerds wie Ray Toro oder ähnlichen abgab?

Obwohl, wieso eigentlich? Vielleicht waren sie ja nett und – NETT? Gott, was war denn mit mir?

„Party Freitag steht doch noch, ne?“

„Klaro.“, fröhlich grinste Travis mich an. So ein schlechter Kerl war er ja doch nicht, davon abgesehen, dass er...

Während Travis fröhlich weiter über die Vorzüge knapper Röcke und großer Oberweiten laberte, klinkte ich mich wieder aus, ließ meine Gedanken dahin zurückgleiten, wo sie hingehörten. Nein, wo sie definitiv nicht hingehörten, aber waren.

Frank Iero. Frank Iero. Iero Frank. Immer und immer wieder tanzte der Name dieses Zwerges in leuchtenden Lettern vor meinen Augen herum. Es war kaum auszuhalten. Seit gestern ging er mir einfach nicht mehr aus dem Kopf.

Frank wütend.

Frank lachend.

Frank weinend.

Argh.

Ah ja, genau, wo Travis doch mal hier war...

„Ey Travis.“

Keine Reaktion, der Gute war mit Knutschen beschäftigt. Man, dass pisste einen doch an.

„EY!“

Entnervt löste Travis schmatzend seinen Kuss, den Klammergriff um den Hintern seiner Freundin beibehaltend, und sah mich böse an.

„Was?“

„Habt ihr Iero gestern wieder verprügelt?“

Travis legte den Kopf in den Nacken und begann lauthals zu lachen.

Er lachte?

Er LACHTE?

„Oh Mensch Gee, ich dacht schon du wärst böse oder so...“

„Bin ich auch.“

Überraschenderweise brachte diese Aussage Travis noch mehr zum Lachen, sodass seine Freundin sich seufzend von ihm los machte und zu den anderen blondierten Wesen lief.

Travis schenkte ihr keinen einzigen Blick.

„Sorry Gee, wir sagen dir nächstes Mal bescheit, damit du auch noch mal zuschlagen kannst und-“

Er sprach nicht zuende, weil...

Fuck. Uh, fuck, fuck, fuuuuck.

Um meinen Gedanken von eben zu Ende zuführen: abgesehen davon, dass er war wie

ich?

Nur das ich jetzt ein Problem hatte, ein gewaltiges...

Frank Sicht:

„So, was jetzt?“

Gut gelaunt schlürfte ich meine Cola und starte glücklich Löcher in die Luft.

Mike war von meiner Idee, mir ein neues Tattoo zu stechen, begeistert gewesen, wirklich, ich dachte schon, der macht gleich Luftsprünge und hatte mir prompt einen Termin in zwei Wochen gegeben.

Das ein normales Zeitraum, einerseits weil er voll ausgebucht war, andererseits wegen meiner Minderjährigkeit. Er will mir noch Zeit zum Nachdenken geben. Außerdem hatte ich noch kein klares Motiv vor Augen, eher tausend Ideen und jetzt muss ich erst mal was handfestes finden. Zu dumm nur, dass ich nicht zeichnen kann.

„Ray, kannst du zeichnen?“

„Machst du Witze? Ich bin grottig in Kunst, echt.“

„Mh, Bob, du?“

Bob nahm gar nicht erst die Mühe auf sich und antwortete, biss stattdessen nur einmal genüsslich von seinem Hamburger ab.

„Okay? Kennst ihr denn wen, der gut zeichnen-“

Ich kam nicht zu Ende, denn in diesem Moment rammte mich ein Skater, volle Breitseite und ich ging zu Boden, knallte unsanft mit dem Hinterkopf auf die Straße. Doch auch der Skater verlor das Gleichgewicht und stolperte vorwärts von seinem Skateboard fiel, direkt auf mich drauf.

Was für ein Vollspast! Hat der keine Augen im Kopf?

So etwas ähnliches murmelte wohl auch Bob, als er das Skateboard wegtrat, dass gegen sein Schienbein geknallt war.

Der ‚Vollspast‘ rollte sich keuchend von mir runter und blieb neben mir auf dem Asphalt liegen.

Ein schief grinsender Junge, braunen Haaren mit einem sanften Rotstich, etwa in meinem Alter, grinste mich an.

„Sorry, ich war... abgelenkt.“

Schief grinste ich zurück.

„Abgelenkt, ja?“

„Ja.“

„Frank Iero.“

„Matt Perlisser.“